

# ERFÜLLUNG



Hans Huber (1852–1921):  
*Weissagung und Erfüllung* (1913)

Sinfonieorchester Basel  
Basler Gesangverein  
Basler Madrigalisten'  
Knabekantorei Basel  
Maya Boog, Sopran  
Eva Vogel, Mezzosopran  
Benjamin Bruns, Tenor  
Michael Nagy, Bariton  
Duncan Ward, Leitung

www.sinfonieorchesterbasel.ch

Illustration: Janine Wiget

ZUM WERK

HANS HUBER,  
*Weissagung und Erfüllung*

## HANS HUBERS ORATORIUM – EINE LÄNGST ÜBERFÄLLIGE WIEDERENTDECKUNG

VON DAVID ROSSEL

Die Musikgeschichte unserer deutschsprachigen Nachbarn glänzt mit grossen Namen: Die Deutschen haben einen Johann Sebastian Bach, die Österreicher einen Wolfgang Amadé Mozart – ja selbst Liechtenstein hat Josef Gabriel Rheinberger. Und die Schweiz? Sie hat ihren «Huber Hans», ein Allerweltsname, der perfekt für das typisch schweizerische Understatement steht. Sein Oratorium *Weissagung und Erfüllung* muss sich hinter berühmten Werken dieser Gattung aber nicht verstecken.

Vor mehr als 100 Jahren, am Weihnachtstag 1921, starb Hans Huber, der erste Schweizer Komponist, der einst aus der helvetischen Enge ausbrach, um ein bedeutendes Œuvre in voller spätromantischer Breite zu schaffen: neun Sinfonien wie schon Beethoven und Bruckner, Opern, Klavierkonzerte, Kammermusik und Vokalwerke – darunter drei Oratorien, von denen *Weissagung und Erfüllung* (1913) als bis dato bedeutendste Huber-Schöpfung gefeiert wurde.

Sein grösstes chorsinfonisches Werk entstand in enger Zusammenarbeit mit Elisabeth Speiser-Sarasin, der zweiten Ehegattin des Basler Regierungs- und Nationalrats Paul Speiser-Sarasin; sie wählte sorgfältig die Bibeltex-te aus, denen Huber in neun Sätzen seine Musik unterlegte. Der Basler Gesangverein unter der Leitung von Hermann Suter brachte es am St. Nikolaus-

Tag 1913 im Basler Münster zur Uraufführung. Das «Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift», wie es Huber untertitelte, war erst die dritte Komposition, die er in einem geistlichen Kontext schrieb (nach seinem Opus 1, einem Psalmgesang, und einer Orgelfantasie). Dennoch ist sie nicht als eine Art Bach'sches oder Mendelssohn'sches Oratorium, sondern eher als Kantate in der Tradition von Brahms' *Deutschem Requiem* oder des *Christus* von Liszt zu verstehen; aufgrund seines zweiteiligen Aufbaus wurde das Werk sogar mit Händels *Messiah* verglichen. Doch anders als etwa bei Händel werden weder das lehrende Leben noch das leidvolle Sterben Christi dargestellt – und dennoch gelang Huber mit der betrachtenden Perspektive als Leitfaden ein stimmiges Zusammenfliessen ausgewählter Bibelverse, deren Vertonung dem Publikum einen betont menschlichen Ausdruck des Christus-Stoffs vermitteln sollte.

Ein zentrales Anliegen war dem katholischen Huber im reformierten Basel der ökumenische Gedanke; durch den Einbezug von evangelischem Liedgut sowie gregorianischer Motivik lässt sich dieser deutlich herauslesen. Die Einflechtung populären Kulturguts sollte wie zu Bachs Zeiten das Publikum ins musikalische Geschehen miteinbeziehen, allerdings nicht durch mitzusingende Choräle, sondern subtiler mittels melodischer Reminiszenzen,

ZUM WERK

HANS HUBER,  
*Weissagung und Erfüllung*

die Huber zum musikalischen Aufbau nach eigenen Vorstellungen verwendete. Anklänge an die Neudeutsche Schule, die er seit seinen Leipziger Studienzeiten hoch schätzte, sind prominent etwa im fast schon leitmotivischen Einsatz des «Gloria»-Zitats herauszuhören – Kennzeichen einer mystisch aufgeladenen Harmonik und Ausdruck seiner Bewunderung für die Wagner'sche Tonsprache.

Das Werk ist wie die meisten Werke Hubers nie verlegt worden, der gesamte Nachlass wartet seit nunmehr hundert Jahren in der Basler Universitätsbibliothek auf eine Aufarbeitung nach modernen wissenschaftlichen Standards. Für das heutige Konzert ist das Manuskript der Orchesterpartitur erstmals mittels einer Notations-Software transkribiert worden; Note für Note wurde minutiös von Hand übertragen, um das Notenmaterial in zeitgemässer Form auch über die bevorstehende Aufführung hinaus zugänglich zu machen.

Im Verlauf der intensiven Beschäftigung mit der Partitur zeigte sich schnell: *Weissagung und Erfüllung* ist bei Weitem kein Abklatsch, der sich bei Bachs *Weihnachtsoratorium* oder Rheinbergers *Der Stern von Bethlehem* anbietet – es ist eine ganz eigene Schöpfung, die nicht nur eine wertvolle Ergänzung des chorsinfonischen Kanons darstellt, sondern auch eine echte Entdeckung vorzüglichen spätromantischen Musikschaffens in der Schweiz.

*Dieser Text entstand ursprünglich für das Programm-Magazin des Sinfoniekonzerts «Erfüllung» im Dezember 2021.*



Ausschnitt aus dem Manuskript, Schluss 1. Satz

### *Weissagung und Erfüllung*, Oratorium

#### BESETZUNG

3 Flöten, 2 Oboen, Englischhorn,  
2 Klarinetten, Bassklarinette, 2 Fagotte,  
Kontrafagott, 4 Hörner, 3 Trompeten,  
3 Posaunen, Tuba, Pauke, Schlagzeug,  
Orgel, Streicher

#### ENTSTEHUNG

1910–1912 in Portofino, Vitznau und Basel

#### URAUFFÜHRUNG

6. Dezember 1913 im Basler Münster  
unter der Leitung von Hermann Suter

#### DAUER

ca. 60 Minuten

## GESANGSTEXT ZU WEISSAGUNG UND ERFÜLLUNG

Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift.  
Nach dem Wortlaut der Originalpartitur  
von 1913, Text von Elisabeth Speiser-Sarasin.

### 1. *Maestoso* (Jes 60, 1–3)

#### Chor I

Mache dich auf, werde Licht, denn dein  
Licht kommt und Herrlichkeit des Herrn  
gehst auf über dir.

#### Chor II

Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erd-  
reich und tiefes Dunkel die Völker.

#### Chor I

Doch über dir gehst auf Jehova und seine  
Herrlichkeit erscheint über dir.

#### Chor I und II

Und die Völker werden hinwallen zu deinem  
Licht und Könige zum Glanze, der über dir  
aufgeht.

#### Dazu Knabenchor Choral

Macht hoch die Tür, die Tore weit!  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit.  
Ein König aller Königreich!  
Ein Heiland aller Welt zugleich.  
Der Heil und Leben mit sich bringt,  
derhalb jauchzt und mit Freuden singt:  
gelobet sei Jesus Christ,  
der mein Erlöser ist!

### 2. *Allegretto pastorale* (Lk 2, 8–14)

#### Frauenchor

Als Jesus geboren war zu Bethlehem in  
Judäa, da waren Hirten in derselben Ge-  
gend auf dem Felde, die hüteten des Nachts  
ihre Herde. Und siehe, ein Engel des Herrn  
trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn  
umleuchtete sie und sie fürchteten sich  
sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

#### Sopran solo

Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkün-  
dige euch grosse Freude, die allem Volk  
widerfahren wird; denn euch ist heute der  
Heiland geboren, welcher ist Christus, der  
Herr, in der Stadt Davids. Und das habt  
zum Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden in  
Windeln gewickelt und in einer Krippe lie-  
gend.

#### Dazu Chorbässe Choral

Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank  
für seine Gnade, darum, dass nun und nim-  
mermehr uns rühren kann ein Schade. Ein  
Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist erfüllt  
sein Friedensrat, all Fehd hat nun ein Ende.

#### Frauenchor

Und alsbald war bei dem Engel die Menge  
der himmlischen Heerscharen, die lobten  
Gott und sprachen:

#### Soloquartett und Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf  
Erden und an den Menschen ein Wohlge-  
fallen!

### 3. *Im feierlichen Marschtempo*

(Mt 2, 1–6. 9–11)

#### Chor

Und siehe, es kamen Weise aus Morgenland  
nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der  
neugeborene König der Juden? Wir haben  
seinen Stern gesehen im Morgenland und  
sind gekommen, ihn anzubeten.

#### Tenor solo

Da das der König Herodes hörte, erschrak  
er und mit ihm ganz Jerusalem. Und er ver-  
sammelte alle Schriftgelehrten und Hohen-  
priester des Volkes und erfragte von ihnen,  
wo Christus sollte geboren werden. Sie aber  
sagten ihm:

### 7. *Adagio (ma non troppo)* (1 Tim 3, 16)

#### Alt solo

Kündlich gross ist das Geheimnis der Gott-  
seligkeit. Er ist geoffenbaret in Fleisch,  
gerechtfertig im Geist, erschienen den  
Engeln, verkündet unter den Heiden, ge-  
glaubt in der Welt, aufgenommen in die  
Herrlichkeit.

### 8. *Andante amabile* (Mt 5, 8)

#### Sopran solo, Chor

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie  
werden Gott schauen.

### 9. *Allegro con fuoco*

(Offb 21, 1. 5 und Offb 5, 13)

#### Soloquartett

Und ich sah einen neuen Himmel und eine  
neue Erde. Und der auf dem Throne sass,  
sprach:

#### Chor

Siehe, ich mache alles neu.

#### Chor und Soloquartett

Lob und Ehre und Preis und Gewalt von  
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

#### Dazu Knabenchor Choral

Jerusalem, du hoch gebaute Stadt, wollt Gott  
ich wär in dir. Weit über Tal und Hügel, weit  
über Flur und Feld, schwing' ich die Glau-  
bens Flügel und eil' aus dieser Welt.

# ERFÜLLUNG

**Sa, 20. August 2022, 19.30 Uhr**  
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**

Das Konzert wird von Radio SRF2 Kultur  
aufgezeichnet und in der Sendung <Im  
Konzertsaal> ausgestrahlt.



**Hans Huber (1852–1921):**

*Weissagung und Erfüllung* (1913)

- Maestoso*
- Allegretto pastorale*
- Im feierlichen Marschtempo*
- Maestoso, quasi largo, ma non troppo*
- Andante espressivo*
- Moderato assai (ma sempre un poco animato)*
- Adagio (ma non troppo)*
- Andante amabile*
- Allegro con fuoco*

**Sinfonieorchester Basel**  
**Basler Gesangverein**  
**Basler Madrigalisten<sup>1</sup>**  
**Knabenkantorei Basel**  
**Maya Boog, Sopran**  
**Eva Vogel, Mezzosopran**  
**Benjamin Bruns, Tenor**  
**Michael Nagy, Bariton**  
**Duncan Ward, Leitung**

<sup>1</sup> **BASLER MADRIGALISTEN**

#### Leitung

Raphael Immoos

#### Sopran

Gunhild Alsvik  
Lara Bevilacqua  
Sara Bino  
Clara Brunet  
Alina Godunov  
Laurie Hamiche  
Viviane Hasler  
Verena Knirck  
Eva Maria Soler Boix

#### Alt

David Feldman  
Corinne Grendelmeier  
Angélique Greuter  
Sibylle Kamphues  
Belinda Kunz  
Mathilde Legrand  
Sari Leijendekker  
Tatjana Lindner  
Carmen Würsch

#### Tenor

Luca Gotti  
Miro Hanauer  
Timothy Löw  
Christopher Wattam

#### Bass

Michael Blume  
Jean-Christophe Fillol  
Andreas Schib  
Tobias Wicky  
Benjamin Widmer